



## INHALT

- 1** Vorwort
- 2** Digitale Transformation im Audit
- 3** Leadership und Karriere
- 7** Treffen des Think Tanks Süd
- 8** Seminarprogramm 2026
- 8** Neues, exklusives Seminar für Revisionsleiter:innen
- 9** Herbst-ERFA 2025
- 9** Erinnerung an Ing. Otto Lang
- 11** Audit Competence
- 15** Top Talente der Internen Revision vor den Vorhang
- 16** Strategieklausur des IIA Austria 2025
- 17** Neuigkeiten von unseren Think Tanks
- 17** Information: Neue Mitgliedsbeiträge
- 18** New Auditors
- 18** Termine 2026
- 19** Geballte Energie in Salzburg
- 20** Topical Requirements – Anwendungsleitfaden

### **2 | LEADERSHIP UND KARRIERE**

Von der Internen Revision in den Vorstand

**LESEN SIE MEHR**

### **12 | AUDIT COMPETENCE 26**

Unsere größte Veranstaltung

**LESEN SIE MEHR**

## Vorwort

Liebe Mitglieder und Freunde unseres Instituts, liebe Kolleginnen und Kollegen,

ein für unser Institut ereignisreiches Jahr neigt sich dem Ende zu und ich freue mich, Ihnen mit dem vorliegenden Newsletter einen Überblick über die Aktivitäten der letzten Monate geben zu können.

Einen für Revisionen wichtigen Rahmen zur Abdeckung von Risikobereichen in Prüfungen stellen die Topical Requirements, das die von Hans-Peter Lerchner, einem profunden Kenner der Materie, in seinem Artikel thematisiert werden.

Martina Leitgeb berichtet über die Strategieklausur des Vorstandes, in der zentrale Leitlinien und Ziele für die künftige Arbeit des Instituts erarbeitet und fixiert wurden. Dass die Revisionscommunity sehr aktiv ist, zeigen Ines Kirchberg und Markus Fally in den Tätigkeitsberichten der TT Süd sowie EVU auf. Erfreulicherweise haben Sonja Irresberger und Timo Rühr die Leitung des TT ESG übernommen und laden ein, sich dort aktiv einzubringen.

Eine wichtige Plattform zum fachlichen Austausch und persönlichen Kennenlernen stellt der ERFA dar, der in seiner Herbstausgabe vom TT Wirtschaftskriminalität organisiert und durchgeführt wurde. Martina Leitgeb moderierte souverän und trug, neben weiteren exzellenten Praktikern, die interessanten Inhalte sehr kurzweilig vor.

Ein wesentliches Anliegen ist uns, die Profession der Internen Revision breiter bekannt und greifbarer zu machen. Dafür stellen wir in dieser Ausgabe mit Jasmin Gössinger eine kürzlich zur Diplomierten Internen Revisorin zertifizierte und sehr engagierte junge Kollegin vor.

Eine beeindruckende Karriere, die in der Internen Revision begann und in den Vorstand der Alpen Privat Bank führte, weist Dr. Heidi Verocai-Dönn auf, die uns im Interview ihre Erfolgsfaktoren bekannt gibt.

Auf dem Karriereweg werden junge Revisorinnen und Revisoren vom Institut Interne Revision nicht allein gelassen. Denn zur Unterstützung haben wir unser Mentoringprogramm New Auditors gegründet, das Verena Heinzleithner vorstellt.

Für alle Kolleginnen und Kollegen bieten wir zur Aus- und Weiterbildung ein umfangreiches Seminarprogramm an. Ein Highlight waren die von Stefan Schüttelkopf und Iris Curman veranstalteten, spannenden Webinare, die sich mit der KI-Compliance und Deepfakes und Fake News befassten. Praktische Anregungen zum professionellen Umgang mit KI boten Gabriele Bolek-Fügl, Alexandra Ciarnau und Gernot Schmied, die zum Thema „KI, Compliance und Interne Revision“ referierten.

Wenn Sie sich auch in hochklassigen Seminaren aus- oder weiterbilden möchten,

lege ich Ihnen unser Seminarprogramm ans Herz. Eine erste Möglichkeit dazu bietet beispielsweise das für Revisionsleiterinnen und Revisionsleiter sowie Führungskräfte der Internen Revision angebotene Audit Executive Training am 28. Jänner 2026 zur zukunftsfähigen Internal Audit Strategie.

Im Namen des Vorstandes, des gesamten Teams unserer Geschäftsstelle und in meinem eigenen Namen wünsche ich Ihnen erholsame Feiertage, einen schönen Jahreswechsel und alles Gute für das Jahr 2026.



Herzliche Grüße, Ihr Eckhard Knapp und das Redaktionsteam

## KONTAKTE & IMPRESSUM

**Institut für Interne Revision Österreich - IIA Austria**  
1120 Wien, Schönbrunnerstr. 218-220/U4 Center/Stg B, 3.OG  
www.internerevision.at  
ZVR: 788 15 72 15

**Geschäftsführung**  
Mag. Christopher Schneck  
christopher.schneck@internerevision.at

**Mitglieder & Zertifizierungen**  
Maria Anderl  
maria.anderl@internerevision.at  
institut@internerevision.at

**Layout und Grafik:** WebArtists G. Temel KG, www.webartists.at, office@webartists.at

**AIR Akademie Interne Revision GmbH**  
1120 Wien, Schönbrunnerstr. 218-220/U4 Center/Stg B, 3.OG  
UID-Nr.: ATU61265838 | FN.: 249594a / HG Wien

**Seminarmanagement**  
Tanya Sharma-Kurevija  
tanya.sharma@internerevision.at

**Veranstaltungsmanagement**  
Verena Heinzleithner  
verena.heinzleithner@internerevision.at

Telefon: +43 1 817 02 91

# Digitale Transformation im Audit: KI, Compliance und Multimedia-Forensik

## Fokus auf Interne Kontrollsysteme und Risikomanagement im öffentlichen Bereich

Die digitale Welt verändert sich rasant und mit ihr die Anforderungen an Interne Revision und Compliance. Vor diesem Hintergrund veranstalteten das **IIA Austria** und der **ÖCOV** – initiiert von Mag. Stefan Schüttekopf, MSc (Leiter des IIA Austria Think Tank IDI) und Mag. Dr. Iris Čurman (Leiterin der ÖCOV AG Süd) – im Oktober und November 2025 zwei hochkarätige Webinare, die sich den wichtigsten Fragen widmeten:

- **Wie gestalten wir KI-Compliance und Auditierbarkeit?**
- **Wie begegnen wir Deepfakes und Fake News in einer zunehmend manipulativen Medienlandschaft?**

Die Resonanz war überwältigend: **353 Teilnehmende** beim ersten Webinar und **214**

**beim zweiten.** Beide Veranstaltungen setzten auf ein innovatives Format: **Live-Mindmaps statt klassischer Folien**, die während der Diskussion ergänzt und den Teilnehmenden im Nachgang zur Verfügung gestellt wurden.

### Webinar 1: KI, Compliance und Interne Revision – ein interdisziplinärer Streifzug durch Technologie, Recht und Prüfung (10. Oktober 2025)

#### Die Expert:innen:

- **Mag. Alexandra Ciarnau**, Co-Leiterin der Digital Industries Group, Rechtsanwältin bei DORDA, Präsidentin von Women in AI Austria
- **Dipl.-Math. Oec. Gabriele Bolek-Fügl**,

Wirtschaftsmathematikerin, Datenschutzbeauftragte, Beirätin von Women in AI Austria

- **Dipl.-Ing. Mag.rer.soc.oec. Gernot Schmied**, IT-Ziviltechniker, Gerichtssachverständiger, Certified Compliance Officer

#### Zentrale Erkenntnisse:

##### AI-Management-Systeme und ISO 42001:

Gabriele Bolek-Fügl betonte, dass Zertifizierungen möglich sind, der **EU AI Act** jedoch weitergehende Anforderungen stellt.

*Empfehlung:* Aufbau eines **AI-Risikoregisters** und Integration in das Unternehmens-Risikomanagement.

##### Interdisziplinarität und Governance:

Alexandra Ciarnau hob hervor, dass KI-Compliance nur durch **Schwarzintelligenz** gelingt. Sie warnte vor hohen Geldbußen bei Non-Compliance und gab einen Überblick über Haftungsfragen und die Behördenlandschaft.

*Empfehlung:* Durchführung einer **Bestandsaufnahme aller KI-Systeme**, Risikoklassifizierung und Kompetenzaufbau im Unternehmen.

##### Technische Perspektive und Auditierbarkeit:

Gernot Schmied machte deutlich, dass KI-Systeme zuverlässig und prüfbar sein müssen. Er warnte vor „halluzinierender KI“ bei unzureichendem Training und betonte die Bedeutung von **AI Security**.

*Empfehlung:* Etablierung von **Audit-Checklisten für KI-Systeme**, inkl. Trainingsdaten-Qualität und Sicherheitsmechanismen.

### Webinar 2: Multimedia-Forensik, Deepfakes und Fake News – aktuelle Entwicklungen und Herausforderungen (27. November 2025)

#### Die Expert:innen:

- **Dipl.-Ing. Mag.rer.soc.oec. Gernot Schmied**, IT-Ziviltechniker, Gerichtssachverständiger, Certified Compliance Officer
- **Christos Gavalas**, MA, Journalist, Athens Technology Center, Experte für Deepfake-Erkennung und Mitglied von **EDMO** (European Digital Media Observatory)

#### Kernbotschaften:

**Deepfakes sind nicht mehr mit bloßem Auge erkennbar:** „Wir können Deepfakes nicht mehr wahrnehmen, wenn wir unse-

### Möchten Sie sich in Bezug auf das Thema KI weiterbilden? Hier finden Sie eine Übersicht über unsere Seminarempfehlungen:

19.10.2026

#### Auf Augenhöhe mit KI: die Interne Revision als Nutzer und Prüfer von KI-Systemen

[Zu den Seminarinhalten und zur Anmeldung](#)

23.-25.06.2026

#### Certified AI Compliance Officer

[Zu den Seminarinhalten und zur Anmeldung](#)

13.-14.01.2026 oder 15.-16.09.2026

#### Modul 1: Effektiver Einsatz von GenAI, LLM entlang des Internen Revisionsprozesses

[Zu den Seminarinhalten und zur Anmeldung](#)

03.-04.02.2026 oder 28.-29.09.2026

#### Modul 2: Mehr Produktivität mit ChatGPT in der Internen Revision

[Zu den Seminarinhalten und zur Anmeldung](#)

06.-07.05.2026 oder 09.-10.12.2026

#### Modul 3: Exzellente Prüfungsleistungen mit GenAI, ChatGPT:

Überschreiten Sie neue Grenzen für die Leistungsfähigkeit Ihrer Internen Revision

[Zu den Seminarinhalten und zur Anmeldung](#)

15. und 16.10.2026

#### Steigern Sie Ihre Produktivität mit MS Copilot -

Audit User Szenarien und effektiver Einsatz

[Zu den Seminarinhalten und zur Anmeldung](#)

02.-03.12.2026

#### HR-Prozesse reversionssicher prüfen -

praxisnah, fundiert, GIAS-konform und mit Blick auf KI

[Zu den Seminarinhalten und zur Anmeldung](#)

## Fortsetzung von Seite 2: Digitale Transformation im Audit

ren Sinnen vertrauen“, so Schmied. Detektoren liefern nur Hinweise – entscheidend bleibt die **forensische Analyse** mit Originaldaten und Authentizitätsprüfung. *Empfehlung:* Aufbau eines **Prozesses zur Medienverifikation** in der Organisation, inkl. Tools für Metadatenanalyse.

- **Orthogonale Methoden und Grenzen von Wasserzeichen:** Struktur-, Schatten- und Kompressionsanalysen bleiben essenziell. Wasserzeichen sind keine verlässliche Lösung, da sie leicht entfernt werden können. *Empfehlung:* Nutzung mehrerer Analyseverfahren und Schulung der Teams in **Medienkompetenz**.
- **Europäische Initiativen gegen Desinformation:** Christos Gavalas stellte die Arbeit von **EDMO** vor, das eine Plattform für Journalist:innen entwickelt hat, um Fake News zu identifizieren. *Empfehlung:* Kooperation mit externen

Netzwerken wie EDMO und Implementierung von **Social-Media-Monitoring** zur Früherkennung von Desinformation.

Praktische Empfehlungen für Interne Revision und Compliance

### 1. AI-Governance etablieren:

- o AI-Risikoregister führen
- o KI-Systeme regelmäßig auditieren
- o Kompetenzaufbau in allen relevanten Abteilungen

### 2. Medien- und Informationssicherheit stärken:

- o Prozesse zur Verifikation von Bild-, Video- und Audioinhalten implementieren
- o Mitarbeitende in Medienkompetenz schulen
- o Monitoring-Tools für Social Media einsetzen

### 3. Interdisziplinäre Zusammenarbeit fördern:

- o Netzwerke wie IIA Austria und ÖCOV aktiv nutzen
- o Austausch mit Recht, IT und Compliance intensivieren
- o Teilnahme an internationalen Initiativen (z. B. EDMO)

### Fazit

Die beiden Webinare haben gezeigt: Die Herausforderungen der digitalen Transformation sind komplex, aber lösbar. Voraussetzung ist ein Zusammenspiel von Technik, Recht und Audit sowie der Wille, neue Wege zu gehen. Die positive Resonanz aus der Community bestätigt: **Innovative Formate, praxisnahe Inhalte und starke Netzwerke sind der Schlüssel für zukunftsfähige Governance.**

Von Stefan Schüttelkopf und Iris Čurman

## Leadership und Karriere

### Von der Internen Revision in den Vorstand

Für Revisor:innen gibt es in der beruflichen Entwicklung keine Grenzen. Ein Beispiel für einen imposanten Karriereweg ist Dr. Heidi Verocai-Döncz, Vorstandsmitglied der Alpen Privatbank (vormals Alpenbank). Ihren Werdegang und ihre Sichtweisen stellt sie im Interview mit Eckhard Knapp dar.

**EK:** Wir sitzen hier in den ehrwürdigen Räumen der Alpen Privatbank in Innsbruck, bitte stellen Sie uns Ihr Institut vor.

**HVD:** Die Alpen Privatbank wurde 1983 gegründet und hat heute Standorte in Riezlern, Innsbruck, Salzburg, Stuttgart und Düsseldorf. Vor vier Jahren haben wir uns mit der Private Banking-Einheit der ehemaligen Walser Privatbank mit Sitz im Kleinwalsertal zusammengetan und eine Umfirmierung in Alpen Privatbank vorgenommen. Was macht das Private Banking so besonders? Wir sagen, die Beziehung zu und zwischen den Menschen. Private Banking ist ein „People Business“ und immer auch in gewisser



Weise ein Emotionsgeschäft. Wir begleiten unsere Kunden in unterschiedlichen Lebensphasen. Dafür ist ein hohes Maß an Empathie unabdingbar. Sich in den Kunden hineinzuversetzen, seine Lebenswelten zu verstehen, ein verständnisvoller Gesprächspartner auf

Dr. Heidi Verocai-Döncz studierte in Innsbruck an der Sozial- und Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät mit Schwerpunkt Finanzwirtschaft, war Assistentin an der Leopold-Franzens-Universität bevor sie in der Alpen Privatbank (vormals Alpenbank) vier Jahre in der Internen Revision arbeitete und anschließend für mehrere Jahre die Innenleitung der Bank übernahm und mit der Prokura ausgestattet wurde. Im Jahr 2003 wurde sie als erste Frau in Westösterreich in einen Bankvorstand berufen und ist dort für die Marktfolge zuständig. Für ihre wissenschaftlichen Arbeiten wurde sie mit dem CA-Wirtschaftswissenschaftspreis und dem Walther-Kastner-Preis, dem angesehensten Preis, den es in der österreichischen Bankbranche gibt, ausgezeichnet.

## Fortsetzung von Seite 3: Leadership und Karriere

Augenhöhe zu sein und damit eine Vertrauensbasis aufzubauen und zu pflegen sind entscheidend. Ich würde sagen Vertrauen ist im Private Banking das wichtigste nicht austauschbare Kundenbeziehungselement. Qualität ein selbstverständlicher Wertmaßstab beim Kunden und entlang der gesamten Wertpapier-Wertschöpfungskette, also von der Geschäftsanbahnung bis zum Reporting, aber auch bei allen internen Prozessen.

**EK:** Die von Ihnen angeführten Eigenschaften erinnern auffallend an die Anforderungen an Revisor:innen. Sie haben in der Internen Revision begonnen, was hat Sie zu diesem Aufgabengebiet geführt?

**HVD:** Die Revision war für mich die ideale Basis, denn sie bietet einen Gesamtüberblick über das Unternehmen und schult analytisches Denken. Ich wollte verstehen, wie alle Zahnräder ineinandergreifen. Und genau das lernt man dort, indem man Abhängigkeiten, Risiken und Chancen erkennt. Diese „Denke“ prägt bis heute meine Entscheidungen, sodass die Interne Revision für mich der perfekte Startpunkt für eine Karriere im Top-Management war und ist. Daneben lernt man in der Internen Revision, komplexe Sachverhalte rasch zu erfassen und sich Neues selbständig und systematisch zu erarbeiten.

**EK:** Ich glaube, das kann man wirklich unterstreichen, dass die Revision es ermöglicht, ein Unternehmen ganz tief kennenzulernen.

**HVD:** Das hat man sonst kaum in einer Funktion.

**EK:** Und welche Eigenschaften als Revisorin haben Ihnen in Ihrer weiteren Karriere im Vorstand geholfen?

**HVD:** Geholfen haben mir natürlich Wissen und Erfahrung in unterschiedlichen Bereichen und deren interdisziplinäre Anwendung. Ganz großgeschrieben in einer regulierten Branche, die Regulatorik. Dafür muss man eine hohe Affinität haben, und wenn man diese als Revisor:in in einer Bank oder Versicherung nicht hat, muss man sich diese schnell aneignen. Wichtig ist die Governance eines Unternehmens und in diesem

Zusammenhang sind natürlich auch die Kontrollfunktionen ganz essenziell. Und da, im Sinne der drei Verteidigungslinien, stellt die Prüffunktion der Internen Revision einen ganz wichtigen Teil der Governance dar. Aber das allein reicht nicht. Sie brauchen eine hohe Sozialkompetenz als Revisor:in. Rein die fachliche Seite abzudecken, ist viel zu wenig. Der Einbezug kultureller Aspekte in die Revisionsarbeit ist unabdingbar. Auch ist es in der Revision wichtig, aktiv zuzuhören. Und das mache ich heute noch. Wenn jemand zu mir kommt, dann höre ich ihm vorurteilsfrei und interpretationslos mit einer Haltung der Offenheit zu. Was ist sein Anliegen? Und dann geht es darum, zum Teil auch proaktiv zu kommunizieren. Das sollte ein:e Revisor:in auch. Weil, wenn ich während der Prüfung nichts rede und dann einen Prüfbericht hinlege, dann funktioniert das heute nicht mehr. Urteilsfähigkeit ist wichtig, das braucht man in der Revision, das brauche ich heute als Vorstand. Stressresistenz ist, glaube ich, auch ganz entscheidend. Man muss sowohl in der Internen Revision als auch als Vorstand unter Druck arbeiten können. Man muss Überzeugungskraft haben, das braucht ein: Revisor:in, genau wie ein Vorstand. Und man sollte unvoreingenommen sein. Diese Unvoreingenommenheit ist für mich nicht wegzudenken. Dass ich also die Fähigkeit habe, mir eine eigene Meinung zu bilden, dass ich die Fähigkeit habe, die Meinung anderer kritisch zu hinterfragen. Und dann muss man im Sinne der Erfüllung professioneller Standards Werte verinnerlicht haben. Diese sind für ein:e Revisor:in gleich wie für einen Vorstand anzuwenden. Man muss integer sein und man muss ethischen Grundsätzen folgen können. In den Banken und in anderen Branchen gibt es Verhaltenskodizes, die ganz, ganz wichtig sind. Wie arbeiten wir zusammen? Man muss sorgfältig, zuverlässig und natürlich auch diskret sein. Es gibt nicht nur ein Bankgeheimnis nach außen, sondern auch ein Bankgeheimnis im Innenverhältnis. Und all diese Voraussetzungen und „Konstellationen“ müssen sich im Idealfall zu einem großen Ganzen zusammenschließen. Und was ich noch sagen will: Wir sind ja heute ein Dreier-Vorstand. Da gibt es neben mir noch einen weiteren Vorstandskollegen, der auch aus der Internen Revision stammt. Also zwei „revisionslastige“, im positiven Sinne, Vorstandsmitglieder. Damit haben sie zwei lebende Beispiele hier

herinnen, dass man als Revisor:in auch die Karriereleiter bis zum Vorstand hinauf klettern kann.

**EK:** Da drängt sich mir die Frage auf, was sich aus Ihrer Sicht in der Revisionsarbeit im Vergleich von vor 20, 25 Jahren verändert hat?

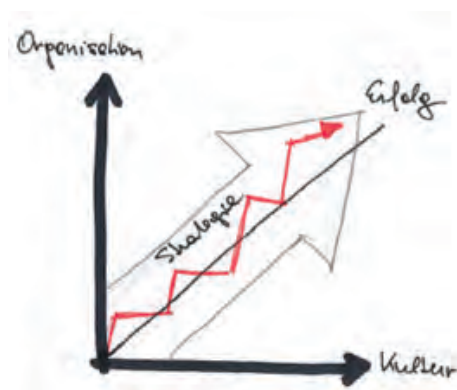
**HVD:** Natürlich hat sich einiges verändert, und das sage nicht nur ich, sondern das sagt die Interne Revision selbst. Sie möchte Sparring-Partner sein, da geht es auch mehr um Beratung und den präventiven Charakter. Prüfer und Geprüfte verfolgen im Grunde dasselbe Ziel. Alle streben danach, compliant zu sein. Wir wollen eine ordentliche Risikokultur leben. Auch die Interne Revision mit ihrem Mindset ist Teil der Risikokultur. Im Vergleich zu vor 20 Jahren hat sich die Fülle der Anforderungen massiv erhöht. Und auch die Komplexität ist durch die zunehmende Anzahl an Regulatorien drastisch gestiegen. Daneben gibt es auch neue Prüffelder, die man früher nicht gekannt hat. Zum Beispiel jetzt aktuell bei den Banken ist das gesamte IKT-Risikomanagement, sprich DORA oder ESG, ein zentrales Thema. Es braucht heute ganz andere Anforderungen als Interne:r Revisor:in, um das überhaupt prüfen zu können. Und früher war, glaube ich, der:die Interne Revisor:in mehr ein Generalist. Man musste nicht so in die Tiefe gehen, wie man es heute muss. Ich glaube, heute kann ein:e einzelne:r Interne:r Revisor:in, gerade in Banken, gar nicht mehr alle Bereiche abdecken. Man braucht schon ein Generalwissen über die Bank, aber auch ein hohes Spezialistentum. Daneben sind die Prüfpläne heute risikobasiert. Zusätzlich ist der ganze Prozess von der Prüfungsankündigung bis zur Maßnahmenverfolgung viel diffiziler, strukturierter, digitaler und dokumentierter geworden. Was neu ist, ist auch der Austausch mit anderen Kontrollfunktionen. Früher war die Interne Revision ein abgeschotteter Bereich. Jetzt hat man erkannt, und das wird auch von der Governance gefordert und macht natürlich Sinn, dass man sich mit den Second Level Funktionen, wie AML, Compliance und vor allem Risikomanagement, austauscht.

**EK:** Also durchaus die Revision als Instrument, das einen strategischen Mehrwert für das Unternehmen liefert?

## Fortsetzung von Seite 4: Leadership und Karriere

**HVD:** Unbedingt. Die Revision leistet einen Beitrag zur Erreichung der strategischen Ziele. Am besten zeichnen wir das auf: Wir haben da die X-Achse und die Y-Achse. Da geht es zum einen um die Organisation und zum anderen um die Kultur. Es braucht beides, damit man die Strategie erreichen und letztlich Erfolg haben kann. Nur erreicht man diese natürlich nicht linear, sondern eher in einem Zick-Zack-Kurs nach oben.

Skizze von Frau Verocai-Dönz:



Es ist für die Strategieumsetzung ganz entscheidend, dass die Interne Revision schaut, ob wir compliant sind, die richtigen Arbeitsanweisungen, die richtigen Policies, die richtigen Prozesse haben. Und sie darf natürlich auch die kulturellen Aspekte wie Verhaltensmuster oder die Zusammenarbeit bis hin zur Führung nicht außer Acht lassen. Und die Revision hält uns natürlich in gewisser Weise im Sinne einer „good corporate governance“ auch den Rücken frei. Also praktisch unterstützt sie das Leitungsorgan bei der Steuerung und bei der Umsetzung der Strategie.

**EK:** Das klingt ja gut, aber wie gehen Sie mit kritischen Ergebnissen in Revisionsberichten um? Wie ist Ihre Sichtweise als Vorstandsmitglied dazu?

**HVD:** Es ist natürlich so, dass die Interne Revision unabhängig und weisungsfrei ist. Und das muss man auch als Leitungsorgan akzeptieren und ist so auch gesetzlich vorgegeben. Ich bin natürlich nicht zuletzt aufgrund meiner Historie sehr revisionsaffin, wenn ich das so bezeichnen darf. Deswegen habe ich höchstes Verständnis für die Anliegen der Internen Revision. Für mich ist eher wichtig, sollte es einmal Auffassungsunterschiede geben, dass man dann im Vorfeld schon darüber spricht.

**EK:** Auffassungsunterschiede zwischen Interner Revision und Geprüftem oder zwischen Interner Revision und Vorstand?

**HVD:** Kann beides sein. Bei der geprüften Abteilung kann es schon einmal vorkommen, dass man unterschiedliche Zugänge hat. Mir ist jetzt aber kein Fall bekannt, bei dem es in der Alpen Privatbank größere Diskussionen gegeben hätte. Und es ist ja so, dass die Revision Maßnahmenvorschläge bzw. Empfehlungen rausgibt, aber nicht die Revision entscheidet über deren Umsetzung, sondern der Vorstand. Das heißt, der Vorstand sagt, diese Maßnahme setzen wir um oder setzen wir nicht um und ist dann natürlich auch verantwortlich.

**EK:** Kommt es denn vor, dass Sie sagen, eine Maßnahme wird nicht umgesetzt?

**HVD:** Es kommt in Einzelfällen vor, aber sehr selten. Beispielsweise im Fall, wenn eine Maßnahme aus meiner oder aus Sicht meiner Kollegen überschießend ist. Aber grundsätzlich haben wir eine Ampellogik. Grüne Berichte legt die Revision dem Vorstand vor und dieser gibt sie frei, weil sie entweder keine oder nur geringfügige Mängel enthalten und es folglich keinen großen Diskussionsbedarf gibt. Aber alle Berichte, die den Status nicht grün haben, gehen automatisch bei uns in den Gesamtvorstand. Und da sprechen wir dann gemeinsam diese Themen durch. Ich möchte als Vorstand eine wirksame, eine starke Interne Revision haben. Mir ist lieber, dass mir meine Interne Revision sagt: Frau Dönz, schauen Sie mal da hin, da passt was nicht. Mit wirksamer Interner Revision meine ich auch die Befugnisse. Denn wir teilen der Internen Revision weitreichende Befugnisse zu, die natürlich auch schriftlich fixiert sind. Auch geht es um ausreichende Ressourcen. Passt die Soll-Kapazität mit der Ist-Kapazität zusammen? Wir selbst haben ja eine sehr starke Interne Revision, der Frau Jachmanowsky als Leiterin vorsteht. (Anm. die Alpen Privatbank ist Mitglied am Institut für Interne Revision) Wir sind in der komfortablen Situation, dass wir Revisor:innen als Mitarbeitende in unserem Haus haben. Im Hinblick auf die Abrundung unseres Wissens und unserer Fähigkeiten als auch unserer optimierten Kapazitäten „kaufen“ wir aber auch vom Raiffeisenverband Tirol im Zuge von Überlassungsverträgen absolute Experten „zu“. Nicht zuletzt muss der

Interne Revision selbsterklärend ein hohes Gewicht zukommen.

**EK:** Und die Revision lebt natürlich auch vom Standing beim Vorstand. So wie der Vorstand das vorlebt, so wird die Arbeit der Internen Revision auch im ganzen Unternehmen angenommen.

**HVD:** Ja, und ich glaube auch, da sprechen Sie ein wichtiges Thema an. Die Revision muss auch wissen, dass sie den Rückhalt des Vorstandes hat. Und wichtig ist auch, dass die Revision - wie schon erwähnt - präventiv wirken soll. Keine Beschränkung auf ex-post-Kontrollen, sondern beraten und mithelfen, das Unternehmen zu steuern.

**EK:** Das führt gleich zur Frage, die immer wieder diskutiert wird, nämlich: Ist die Revision ein Instrument des Vorstandes und/oder des Aufsichtsrates?

**HVD:** Ganz klar. UND. Wenn Sie fragen, wer ist das Leitungsorgan einer Bank, dann ist das zum einen der Vorstand und zum anderen der Aufsichtsrat. Der eine hat die geschäftsführende und der andere die nicht geschäftsführende Aufsichtsfunktion inne. Und das wird in Banken im Sinne der klaren Funktionstrennung durchgängig so gelebt. Bei den Banken gibt es einen Quartalsbericht der Internen Revision. Er enthält unter anderem die geprüften Bereiche, abgeschlossene Prüfgebiete mit Ergebnis, in Bearbeitung befindlicher Bereiche, die personelle Ausstattung und Schulungen. Diesen Bericht erhält nicht nur der Vorstand, sondern auch der Aufsichtsrat. Genauso wie den jährlichen Tätigkeitsbericht der Internen Revision, den der Vorstand und natürlich auch unser Aufsichtsrat bekommt. Und dann gibt es, bei uns institutionalisiert, deswegen auch ein Instrument des Aufsichtsrates, persönliche Gespräche nur zwischen Interner Revision und Aufsichtsratsvorsitzendem. Auch alle wesentlichen Feststellungen, wenn es einmal solche gäbe, gehen direkt zum Aufsichtsrat. So ist die Interne Revision ein Instrument von beiden und gehört zur Governance einer Bank mit dazu.

**EK:** Wesentlich erscheint, von Erfahrungswissen zu profitieren. Welche Tipps würden Sie jungen Revisor:innen heute geben, die eine ähnliche Karriere anstreben?

## Fortsetzung von Seite 5: Leadership und Karriere

**HVD:** Ich würde da vielleicht noch ein bisschen den Bogen spannen und sagen: Was erwarte ich von der Revision? Ich erwarte mir, und das muss ein junger Mitarbeitender auch wissen: Unabhängigkeit und Objektivität. Fachwissen und Professionalität. Die Effektivität, die essenziell ist, und die Struktur in den Prüfplänen. Dass die Prüfungen ordentlich organisiert sind, setze ich voraus. Die Kommunikation und die Zusammenarbeit während und - im Sinne der Maßnahmenverfolgung - nach den Prüfungen. Die Klarheit, die Unabhängigkeit und Nachhaltigkeit der Berichte.

**EK:** Nachhaltigkeit also so verstanden, dass die Revisionsberichte Mehrwert liefern?

**HVD:** Genau. Die angemessene Adressierung der Maßnahmen, nicht überschießend. Gerade für junge Kolleg:innen ist das wichtig, die vielleicht ein bisschen mehr am Buchstaben des Gesetzes hängen, vielleicht mehr als die Erfahrenen. Dann soll die Interne Revision natürlich auch einen Beitrag zur kontinuierlichen Verbesserung der Prozesse leisten. Auch die Risikoidentifizierung und das Risikomanagement - nicht die Risikominimierung - und das Leisten eines Beitrages zur Effizienz und Wirksamkeit des IKS sind maßgeblich. Es müssen die Empfehlungen der Internen Revision hilfreich und auch umsetzbar sein. Und sie müssen nachvollziehbar sein. Der Geprüfte muss den Sinn erkennen, wieso das wichtig ist. Jetzt komme ich speziell zu den jungen Menschen. Was empfehle ich diesen? Wissen in verschiedenen Fachbereichen haben wir schon intensiv diskutiert, Sozialkompetenz, Unvoreingenommenheit sind ganz, ganz essenziell. Aber gerade bei jungen Personen glaube ich, und das sehe ich auch, dass diese Karrierethemen viel selbstverständlicher angehen als das noch zu meiner Zeit der Fall war. Das ist auch gut

und richtig so. Nicht alle, manche sagen, mir ist die Work-Life-Balance wichtiger oder ich drehe es gerne um, meine Life-Work-Balance. Dann das theoretische Rüstzeug. Das kann ich nur dringend empfehlen und das muss man dann in der Praxis umsetzen. Das ist natürlich die Kunst, ob ich das schaffe. Dann von der Persönlichkeit her. Ein Interner Revisor muss redlich sein. Ich verwende hier bewusst so ein konservatives Wort. Ehrlich, offen, transparent und anständig. Das sind Attribute, die gerade seit der Finanzkrise im Bankensektor, sehr an Bedeutung gewonnen haben.

**EK:** Redlichkeit übersetzen wir dann für die jungen Revisor:innen mit „integer“ sein.

**HVD:** Richtig. Weiters sollen junge Menschen auch erkennen, dass Akribie und Genauigkeit keine lästigen Pflichten sind. Wenn ich in der Internen Revision tätig bin, dann sind auch manchmal Tätigkeiten zu machen, die sehr, sehr mühsam sind. Aber das gehört dazu. Und dann, dass junge Menschen wachsen wollen, in einem attraktiven Arbeitsumfeld. Ich gehe mal davon aus, sie finden dieses attraktive Arbeitsumfeld vor. Und ich wachse nicht alleine, ich bin ja kein Einzelkämpfer, ich bin Teil eines Teams. Es gibt niemanden mehr, der alles in der Internen Revision abdecken kann. Die jungen Menschen sollen darauf achten, dass im Besonderen der innere Zusammenhalt im Team wichtig ist. Dass man versucht, im Team gemeinsame Werte zu leben, denn das ist vertrauensbildend nach innen, aber auch nach „außen“ hin zu den geprüften Bereichen. Weiters, dass junge Menschen sinnstiftend den Gestaltungsspielraum, den ihnen ein Unternehmen bietet, nutzen. Was meine ich damit? Ich als Vorstand gebe die strategischen Leitplanken vor. Aber ich erwarte mir, wünsche mir und empfehle auch

den Jungen, dass Sie sich innerhalb dieser Leitplanken bewegen, dass sie sich entfalten, dass sie sich verwirklichen, und dass sie vor allem Eigenverantwortung übernehmen. Investieren sollten junge Leute in das eigene Zutrauen, nach dem Motto: Ich traue mir das auch zu. Sie sollten also nicht zu bescheiden sein und immer wieder hinterfragen: Ja kann ich das? Probieren! Dazu braucht es natürlich auch eine entsprechende Fehlerkultur in einem Unternehmen. Im Sinne, dass das Unternehmen auch gerade jungen Mitarbeiter:innen, egal in welcher Abteilung, die so wichtige psychologische Sicherheit gibt. Wenn du jetzt einen Fehler machst, geht die Welt nicht unter. Es geht nicht um Schuldzuweisungen, sondern es geht um lessons learned. Was mache ich nächstes Mal anders? Darüber hinaus muss ich mich auch mit Konflikten beschäftigen können und da ist eine ordentliche Konfliktkultur von Bedeutung. Auch sollte man in Summe nicht zu kritisch gegenüber seinen eigenen Fähigkeiten und Leistungen sein. Gerade Frauen haben manchmal so ein Selbstunterschätzungs-Syndrom. Und was ganz wichtig ist, das darf ich jedem mitgeben, man soll seine Tätigkeit mit Freude und mit Herzblut ausüben. Ich darf schließen mit der Leidenschaft für seinen Beruf. Diese Leidenschaft muss man transportieren, nach innen und außen, dann wird man einzigartig und unverwechselbar. Also ich glaube, das sind so ein paar Dinge, die man jungen Menschen mitgeben kann, wobei ich gerade auf das Letztgesagte eben sehr großen Wert lege.

**EK:** Das ist ein schönes Bild und ich glaube, das macht deutlich, welche Werterhaltung eigentlich hinter der Person Heidi Verocai-Dönz steht. Vielen Dank für den interessanten Einblick.

**HVD:** Gerne!

## Treffen des Think Tanks Süd vom 5.11.2025

Der vierte Think Tank Süd fand unter der Leitung von Mag. Ines Kirchberg (KABEG) am 5. November 2025 in Klagenfurt statt. Arbeitsschwerpunkt des Jahres 2025 waren die Herausforderungen, die sich aufgrund der neuen Global Internal Audit Standards (GIAS) und dem resultierenden Anpassungsbedarf für Revisionsordnungen ergeben. Nach Begrüßung neuer Think Tank-Teilnehmer:innen aus den Branchen Banken, Versicherung und Daseinsvorsorge gingen die TT-Teilnehmer:innen in medias res und diskutierten ausgewählte Aspekte, wie zum Beispiel die intensivere Interaktion mit dem Aufsichts- und Überwachungsorgan und der Geschäftsleitung, die in den neuen GIAS einen umfassenden Stellenwert einnimmt. Wesentlich ist dabei die Frage, welches der österreichischen Aufsichts-Organisation entsprechende Organ in den Standards gemeint ist, wenn das Aufsichts- und Überwachungsorgan adressiert wird.

Die Teilnehmer:innen kommen überein, dass die Differenzierung, wer der Adressat von Interaktionen mit der Internen Revision ist, in der Regel die Geschäftsleitung/der Vorstand sein wird – auch wenn die anglo-amerikanisch ausgerichteten Standards vom Aufsichts- und Überwachungsorgan (im europäischen Kontext der Aufsichtsrat) sprechen.

Ausgewählte Informationen, die der Aufsichtsrat für seine Überwachungsaufgaben wirklich benötigt, werden an den Aufsichtsrat zu richten sein.

Weiters kommt in der Diskussion zum Ausdruck, dass ein persönlicher Kontakt zum Prüfungsausschussvorsitzenden die Unabhängigkeit der Internen Revision unterstreicht, aber das Vertrauensverhältnis zur Geschäftsleitung nicht berühren darf. Die Bandbreite der Interaktionen mit der Geschäftsleitung und mit dem Aufsichtsorgan (idR Prüfungsausschuss/-vorsitzenden) reicht von quartalsweisen Treffen mit Vorstand bzw. Prüfungsausschussvorsitzendem bis zu anlassbezogenen Terminen



bzw. schriftlichen Berichten. Eine etablierte Kommunikationsschiene zum Prüfungsausschussvorsitzenden wird jedenfalls befürwortet. Die Energie Steiermark stellt das „Briefing für neue Aufsichtsräte“ vor. Die RLB Steiermark führt ein Onboarding für neue Aufsichtsräte durch.

Da die Interaktion mit Geschäftsleitung und Aufsichts- und Überwachungsorgan nachvollziehbar sein muss, berichten Teilnehmer:innen des TT Süd von möglichen neuen Tools, z. B. Videobotschaften. Derzeit wird mit den Aufsichtsorganen über Portale, Mails und persönliche Treffen kommuniziert.

Thema war auch die jährliche Verpflichtung zum „Quality Self Assessment“. Dazu wird auf die Excel Vorlage des Schweizer IIA und auf das „Ambition Model“ des IIA Niederlande verwiesen. Eine Unterstützung bei der Durchführung des Quality Self Assessments sind die Excel Tabellen, die Teil des Quality Assessment Manual sind. Alle drei Tools sind über das IIA Austria erhältlich.

Weitere Aspekte, die rege diskutiert wurden, waren die Möglichkeiten der technologischen Unterstützung der Revisionsprozesse durch Auditsoftware. Auch Qualitäts- und

Verbesserungsprogramme, Feedbackbögen und die Leistungsmessung mittels verschiedener KPIs standen im Fokus.

Spannend waren auch die unterschiedlichen Herangehensweisen zum Gesamturteil zu Prüfungen: Von der verbalen Zusammenfassung in einem abschließenden Satz im Management Summary, über ein summarisches Gesamtscoreing der Feststellungen bis zur Beurteilung des geprüften Bereiches mit Schulnoten reichte das Spektrum. Eine weitere Lösung wäre eine Risikobewertung vor und nach der Prüfung. Abschließend wird das Generalthema für 2026 „KI in der Internen Revision“ festgelegt und vereinbart. Das nächste Treffen findet auf Einladung der Energie Steiermark im Juni 2026 in Graz statt.

Die angeregten Diskussionen wurden bei einem gemütlichen Ausklang fortgesetzt. Wir freuen uns schon auf die verschiedenen Erfahrungen und Perspektiven, die im Jahr 2026 von allen Teilnehmenden eingebracht werden.

Von Ines Kirchberg

## Seminarprogramm 2026

Unter dem Motto „Gemeinsam wachsen“ begleitet Sie unser Seminarprogramm 2026 durch ein Jahr voller Weiterbildung, Austausch und gemeinsamer Entwicklung. Die Interne Revision bewegt sich in einem Umfeld, das sich schneller denn je verändert: Neue regulatorische Anforderungen, technologische Entwicklungen wie Künstliche Intelligenz sowie die zunehmende Bedeutung von Nachhaltigkeit und ESG prägen unseren beruflichen Alltag. Um diese Herausforderungen souverän zu meistern, ist kontinuierliche Weiterbildung unerlässlich.

### Ein Programm, das mit den Anforderungen wächst

Mit dem neuen Seminarjahr 2026 unterstützen wir Sie dabei, Wissen, Kompetenzen und Netzwerke gezielt auszubauen. Unsere erfahrenen Vortragenden vermitteln aktuelles Fachwissen, praxisnahe Impulse und frische Perspektiven – von grundlegenden Themen bis hin zu hochspezialisierten Fragestellungen.

### Das erwartet Sie im Seminarjahr 2026:

- Ein **topaktuelles Programm** mit vielen neuen Seminaren und neuen Vortragenden
- **Dreistufige Orientierung:** Basic, Advanced und Expert für maßgeschneiderte Weiterentwicklung
- **Begleitung bei nationalen und internationalen Zertifizierungsprüfungen**
- Raum für **Austausch, Vernetzung und gemeinsames Lernen**

Wir möchten ein Lernumfeld schaffen, das inspiriert, motiviert und nachhaltig wirkt. Ihr Feedback aus den vergangenen Jahren hat maßgeblich dazu beigetragen, das Programm weiter zu verfeinern und noch stärker an Ihren Bedürfnissen auszurichten.

### Seminarprogramm & Buchung

Das vollständige **Seminarprogramm 2026** finden Sie als blätterbares PDF unter [Seminarprogramme](#)

Die **Buchung der einzelnen Seminare** ist wie gewohnt direkt unter [Seminare](#) möglich.

### Gemeinsam in ein neues Weiterbildungsjahr!

Wir freuen uns darauf, Sie 2026 in unserer Akademie begrüßen zu dürfen!



## Neues, exklusives Seminar für Revisionsleiter:innen Zukunftsfähige Internal Audit Strategie | Audit Executive Training

Wir freuen uns, ein neues Seminar für Revisionsleiter:innen und Führungskräfte der Internen Revision anzubieten:

**Zukunftsfähige Internal Audit Strategie  
Audit Executive Training (CPE 7)**  
28. Jänner 2026

**Präsenz in der Akademie Interne  
Revision GmbH**

**Preise (exkl. USt.):**  
Mitglieder: 760,- €  
Nicht-Mitglieder: 930,- €

Dieses exklusive Training richtet sich an Führungskräfte, die die **strategische Ausrichtung ihrer Internen Revision zukunftssicher gestalten** wollen.

### Ihre Vorteile auf einen Blick:

- **Strategische Perspektive:** Entwicklung einer zukunftsfähigen Revisionsstrategie für die nächsten 3-5 Jahre

- **Technologische Trends:** KI, maschinelles Lernen, GenAI, Quantencomputing und digitale Transformation verstehen und nutzen
- **Vorausschauendes Risikomanagement:** Chancen erkennen, Risiken antizipieren, digitale Prüfverfahren optimieren
- **Führungsstärkung:** Agile Methoden, Team-Transformation und Alignment mit Unternehmenszielen

### Trainingsinhalte:

- Zukunftstrends und strategische Ausrichtung der Internen Revision
- Emerging Technologies & digitale Disruption im Audit
- KI-gestützte Prüfmethode und Compliance mit EU AI Act
- Quantum Computing: Risiken und Anwendungsmöglichkeiten
- Produktivität durch passende Technologie-Tools
- Agile Prüfungsverfahren und flexible Revisionsplanung
- Integration der Revisionsstrategie in Unternehmensziele



Dr. Dominik Förschler, Vortragender

- **Zukunftssicherung der Internen Revision:** Nachhaltigkeit, Robotik, Klimarisiken

Dieses Training vermittelt **praktische Werkzeuge**, um die Interne Revision **relevant, flexibel und wertorientiert** zu gestalten – genau auf die Herausforderungen einer digitalisierten, sich schnell verändernden Welt zugeschnitten.

**Bonus:** Bei gleichzeitiger Buchung der **Audit Competence** erhalten Sie **10 % Rabatt** auf dieses Seminar.

[HIER können Sie sich für das Seminar anmelden. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!](#)

## Herbst-ERFA 2025

### Gemeinsam stark gegen Wirtschaftskriminalität

Das Herbst-ERFA 2025 im Kardinal König Haus hat eindrucksvoll gezeigt, was entsteht, wenn Expert:innen aus Interner Revision und Compliance zusammenkommen: eine Atmosphäre des engagierten Austauschs, frische Impulse aus der Praxis und konkrete Lösungsansätze für eine der zentralen Herausforderungen unserer Zeit: Wirtschaftskriminalität erkennen, verstehen und wirksam verhindern.

Organisiert vom Think Tank Wirtschaftskriminalität und moderiert von Martina Leitgeb bot die Veranstaltung einen Tag voller substanzieller Einblicke und lebendiger Diskussionen. Die Vortragenden, allesamt erfahrene Praktiker:innen, teilten ihr Wissen mit spürbarer Begeisterung und Expertise:



- **Profiling in der Revision:** Wie Körpersprache und nonverbale Signale helfen, Muster zu erkennen, die Worte oft verschleiern. Ein faszinierender Blick von Martina Leitgeb hinter die Kulissen menschlichen Verhaltens und ein wertvolles Werkzeug für die tägliche Revisionspraxis.

- **Sonderuntersuchungen meistern:** Welche Strukturen, Prozesse und Kompeten-



zen notwendig sind, um in außergewöhnlichen Situationen handlungsfähig und rechtssicher zu bleiben, zeigte der Vortrag von Christian Hofmeister, Porr AG. Die Praxisbeispiele zeigten eindrucksvoll, worauf es im Ernstfall wirklich ankommt.

- **Whistleblowing mit Leben füllen:** Stefan Tegischer und Hannah Ebner von der Palfinger AG erläuterten, warum technische Systeme nur der Anfang sind und eine gelebte Speak-Up-Kultur den entscheidenden Unterschied macht. Die Diskussion machte deutlich: Vertrauen entsteht durch Taten, nicht durch Regelwerke.

- **Ethische Führung als Fundament:** Wie Führungskräfte durch Vorbildwirkung

Compliance stärken und wie kleine Ausnahmen große Kulturen untergraben können, präsentiert von Peter Zawilla, FMS Fraud & Compliance Management Service GmbH, und Alwina Neumann, CORE Development Culture GmbH, rundete das Programm ab. Ein Thema, das besonders lebhaft diskutiert wurde und viele Teilnehmende zum Nachdenken anregte.

Das abschließende World Café bot Raum für das, was unsere Community ausmacht: kollegiale Vernetzung, offene Diskussionen und den wertvollen Erfahrungsaustausch von der Praxis für die Praxis. Die großartige Stimmung und der angeregte Dialog zeigten einmal mehr, wie wichtig diese Formate für unsere Profession sind.



Ein herzliches Dankeschön an alle Teilnehmenden für die lebendigen Diskussionen, an die engagierten Speaker für ihre praxisnahen Einblicke und an den Think Tank Wirtschaftskriminalität für die inhaltliche Gestaltung dieses inspirierenden Tages.

Von Martina Leitgeb

Bilder © Dirk Augustin, Alzey - Deutschland

## In stiller Erinnerung an Ing. Otto Lang

Wir nehmen Abschied von unserem Mitglied Ing. Otto Lang.

In Dankbarkeit für die Zeit, die wir teilen durften, gedenken wir seiner Person.

Unser Mitgefühl gilt den Angehörigen.

## Maßnahmen standardisiert und DSGVO-konform umsetzen

### Machen Sie Schluss mit Insellösungen!

Compliance, Interne Revision, Vorstandsstab und Beauftragte haben alle das gleiche Ziel: **Nachweisbare Umsetzung von Maßnahmen und Kontrollen**. ibo Audit Follow-up vereint diese Anforderungen auf einer Plattform, sorgt für klare Verantwortlichkeiten und schafft die Grundlage für effizientes Governance und sichere Berichterstattung. Nachweise und Entscheidungen bleiben jederzeit nachvollziehbar. Rollen und Berechtigungen schützen sensible Daten. Exporte unterstützen externe Prüfanforderungen.



### Standardisieren Sie Ihr Maßnahmentracking!

#### Effizientes Audit Tracking

- Digitale Nachverfolgung
- Automatisierte Erinnerungen
- Standardisierte Workflows

#### Einfache Zusammenarbeit

- Ad-hoc-Teamzuordnung
- Direkte Kommunikation mit den Bereichen
- Zugriff mit allen gängigen Browsern

#### Transparenz & Qualität

- Revisions sichere Dokumentation
- Automatische Bearbeitungshistorie
- Klare Verantwortlichkeiten

#### Integration & Sicherheit

- Single Sign-On und Entra ID-Anbindung
- Rollen- und Berechtigungsmanagement
- Lokale Installation oder SaaS

### Ein Tool für alle Bereiche



### ibo Audit Follow-up kostenfrei testen!

Ihre persönliche Testumgebung für echte Maßnahmen.  
In 5 Minuten sind Sie startklar.  
Jetzt **QR-Code scannen** oder auf [www.iboaudit.de](http://www.iboaudit.de) anfordern.



# AUDIT COMPETENCE

Think Audit. Learn Competence.

Die Audit Competence ist das zentrale Branchenevent für die Interne Revision in Österreich.

Hier treffen sich Revisionsleiter:innen, Fachexpert:innen, Einsteiger:innen und Interessierte aus den Bereichen Risikomanagement, Compliance und Security, um die Zukunft der Internen Revision zu gestalten.

## THEMENSCHWERPUNKTE



Künstliche Intelligenz



Familien-/inhabergeführte Unternehmen



Interne Revision: Standards & Best Practice



IT und Digitalisierung

**29.-30. JÄNNER 2026**  
**AUSTRIA TREND HOTEL SAVOYEN, WIEN**



AKADEMIE  
INTERNE REVISION

# AGENDA

DONNERSTAG

29.01.2026

09:00 - 17:55 UHR

**09:00 UHR**  
PLENUM

## BEGRÜSSUNG

**09:15 UHR**  
PLENUM

Informationsfreiheit - alles neu zwischen Transparenz und Geheimhaltung  
Mag. Christoph Cudlik, BSc. & Janos Böszörményi | Schönherr Rechtsanwälte GmbH

**10:15 UHR**  
FOYER

## PAUSE

**10:45 UHR**  
LINKS

Prüfung von KI-Systemen (Audit of AI)  
Mag. Kerstin Heyn-Schaller | KPMG Austria  
Laurenz Schwelle, MSc. | Multicont Wirtschaftsprüfung und Steuerberatung

PLENUM

Business Continuity Management - Warum es nicht nur ein IT-Thema ist  
Mag. Sonja Irresberger & DI (FH) Robert Lamprecht, MSc. | KPMG Advisory GmbH

RECHTS

Family Business Governance als Erfolgsfaktor für die Zukunftssicherung von inhabergeführten Unternehmen  
Prof. Priv.-Doz. MMag. Dr. Anita Zehrer | MCI Die Unternehmerische Hochschule

**11:35 UHR**  
LINKS

Von Expertensystemen zu Generativer KI: Risiken, Potenziale und die Notwendigkeit von Governance  
Thiago Eisenberger & Christoph Burger, MSc. | EY

PLENUM

Integrität leben, Vertrauen stärken: Die Rolle von Compliance und Interner Revision im öffentlichen Dienst  
Mag. Dr. Carlotta Pirnat, MSc. | Bundesministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz

RECHTS

Erfolgsfaktoren für Interne Revision in familien-/inhabergeführten Unternehmen  
Ing. Martin Fitz | Julius Blum GmbH

**12:25 UHR**  
RESTAURANT

## MITTAGSPAUSE



AKADEMIE  
INTERNE REVISION

# AGENDA

DONNERSTAG

29.01.2026

09:00 - 17:55 UHR

## 13:25 UHR

LINKS



ISACA's Approach to the AI Challenge - Certifications, Resources and more

Gabriella Biró | ISACA Budapest Chapter

PLENUM

NxtGenAuditor: Surviving the AI impact

Alexander Rühle | zapliance

RECHTS

Wenn Auditing auf KI trifft: Der Wandel von punktuellen Prüfungen zu Echtzeit-Transparenz

Calogero Marotta | AuditBoard

## 14:25 UHR

LINKS

Fast, but furious?

Risiken und Chancen bei der KI-Einführung aus Audit-Perspektive

Christoph Schacher | Wienerberger AG

PLENUM



Future-Proofing Internal Audit With Agentic AI Solutions

Liliana Staber & Zeyu Song | Delivery Hero SE

RECHTS

ECIIA und die Interne Revision im europäischen Kontext

MMag. Andrea Joham | UNIQA Insurance Group AG

## 15:25 UHR

FOYER

**PAUSE**

## 15:55 UHR

LINKS

Cyberangriffe auf Operational Technology (OT) - Wenn die

Produktion herunterfährt und der Puls hochgeht

DI Christoph Kukovic | Verbund Digital Power GmbH

Gerhard Schreihans, BSc. | UNIQA Insurance Group

PLENUM

AI Transformation der Internen Revisionsprozesse | Tägliche Qualitäts- und Produktivitätssteigerung

Dr. Dominik Förschler | ARC Institute

RECHTS

Interview mit einem Geschäftsführer: Interne Revision als Kompetenzzentrum für zukünftige Führungskräfte

Mag. iur. Kevin Töpfer | BUWOG Group GmbH

## 16:55 UHR

PLENUM

**KEYNOTE:** Künstliche Intelligenz. Koexistenz oder Konkurrenz?

Wolfgang Eder | Wolfgang Eder Evolution GmbH

[www.internerevision.at](http://www.internerevision.at)



AKADEMIE  
INTERNE REVISION

# AGENDA

FREITAG  
30.01.2026  
09:00 - 12:35 UHR

**09:00 UHR**  
PLENUM

## BEGRÜSSUNG

**09:10 UHR**  
LINKS

Workshop: Zusammenarbeit Prüfer und KI-Agent  
Alexander Rühle | zapliance

PLENUM

Gesetzliche und regulatorische Prüfpflichten - ein praktischer Streifzug

Mag. David Bichler & Mag. Florian Kessler | Erste Group

RECHTS

Die kleine Interne Revision: Mit den Standards überfordert?  
Dipl.-Wi.-Math. Michael Bünis | DIIR - Deutsches Institut für Interne Revision

**10:05 UHR**  
FOYER

## PAUSE

**10:35 UHR**  
LINKS

AI Awareness & AI Act  
Ing. Mag. (FH) Markus Ripka | RAG Austria AG

PLENUM

Audit Strategy in Deutsche Telekom: From classical assurance provider to catalyst for continuous improvement

Jens Düngen | Deutsche Telekom AG

RECHTS

Der Revisionsbericht - Visitenkarte oder Performance-Treiber  
Dr. Markus Fally & Perrine Breschan, Bakk. | Energie Steiermark AG

**11:35 UHR**  
PLENUM

**KEYNOTE:** Cyber-Angriffe bedrohen Demokratie, Staat, Gesellschaft, Unternehmen, Wohlstand und Eigentum

Mag. Walter J. Unger, Bgdr iR | IMCS

**12:35 UHR**  
RESTAURANT

## MITTAGESSEN

# Top Talente der Internen Revision vor den Vorhang

## Ein Interview mit Mag. Jasmin Gössinger



Beim Herbst-ERFA durften wir dir dein Zertifikat zur Diplomierten Internen Revisorin feierlich überreichen. Herzlichen Glückwunsch noch einmal unsererseits!

**CS:** Erzähle uns gerne zu Beginn etwas über deinen beruflichen Werdegang und deinen Einstieg in die Interne Revision.

**JG:** Nach Abschluss meines Studiums der Rechtswissenschaften und dem anschließenden Gerichtsjahr begann ich meine berufliche Laufbahn als Schadenreferentin bei der Tochtergesellschaft Schadenservice GmbH der Kärntner Landesversicherung auf Gegenseitigkeit. In dieser Funktion konnte ich umfassende Erfahrung in der Bearbeitung und Regulierung von Schadensfällen sammeln. Im Jahr 2018 übernahm ich im Zuge der Einführung der Datenschutz-Grundverordnung die Position der Datenschutzbeauftragten. Mein Aufgabenbereich umfasste die Umsetzung der gesetzlichen Vorgaben im gesamten Unternehmen. Anfang 2020 ergab sich schließlich die Chance, in die Interne Revision zu wechseln – eine Möglichkeit, die ich gerne ergriffen habe.

**CS:** Gab es einen Moment, in dem du wusstest: „Die Interne Revision ist mein Beruf“?

**JG:** Tatsächlich gab es einige dieser Schlüsselmomente. Nach meinen ersten durchgeführten Prüfungen und Seminaren wurde mir bewusst, dass ich mit meiner Tätigkeit einen echten Mehrwert für das Unternehmen schaffen kann.

**CS:** Wie hast du den Einstieg in die Interne Revision erlebt?

**JG:** Der Einstieg in die Interne Revision fiel kurz vor dem Ausbruch der Corona-Pandemie. Persönliche Treffen waren kaum möglich, alles lief online. Das war anfangs sehr mühsam, weil der direkte Austausch sehr fehlte. Ich habe jedoch schnell gelernt, mich auch unter schwierigen Umständen an neue Rahmenbedingungen anzupassen und stressresilient zu bleiben.

**CS:** Wie sieht ein typischer Arbeitstag für dich als Leiterin der Internen Revision aus?



© Dirk Augustin, Alzey – Deutschland

**JG:** Es ist stets eine Mischung aus Analyse, Kommunikation, Dokumentation, Bewertung, Empfehlung und fortlaufendem Lernen.

**CS:** Dein Karriereweg ist beeindruckend: Welche Erfahrungen oder Strategien würdest du jungen Kolleg:innen mitgeben, die in der Internen Revision Karriere machen möchten?

**JG:** Wichtig ist die Bereitschaft, das relevante Fachwissen kontinuierlich auszubauen und gleichzeitig die eigenen Soft Skills zu stärken. Ebenso sollte die Offenheit vorhanden sein, technologische Kompetenzen zu entwickeln.

**CS:** Kommen wir zurück zum Erlangen deines DIR-Zertifikats. Warum hast du dich entschieden, den Diplomierten Internen Revisor zu absolvieren?

**JG:** Nachdem ich die ersten Seminare am Institut für Interne Revision besucht hatte, wurde ich auf die Möglichkeit einer Zertifizierung aufmerksam. Nachdem mir meine Vorgesetzten ihre Unterstützung zugesichert hatten, stand der Umsetzung meines Vorhabens nichts mehr im Weg. Der Hauptbeweggrund für die Zertifizierung war die fachliche Anerkennung, die Vertiefung meines Wissens sowie die persönliche Weiterentwicklung.

**CS:** Wie gut ließ sich die Vorbereitung auf die Prüfung mit deinem Job vereinbaren?

**JG:** Das letzte Monat vor der Prüfung habe ich als besonders herausfordernd empfunden, da ich parallel zum Job lernen musste. Ich habe mir für die Abende und Wochenenden einen strukturierten Lernplan erstellt und private Termine bewusst zurückgestellt.

**CS:** Hast du Tipps für jemanden, der die DIR-Prüfung machen möchte?

**JG:** Nach Absolvierung der empfohlenen Seminare war der Besuch des Vorbereitungsseminars zum Diplomierten Internen Revisor auf jeden Fall ein wichtiger Schritt. Das Vorbereitungsseminar war sehr intensiv, erwies sich jedoch rückblickend als äußerst gewinnbringend für das erfolgreiche Bestehen der schriftlichen Prüfung.

**CS:** Welche Mythen über die Interne Revision würdest du gerne aus der Welt schaffen?

**JG:** Ein Mythos, den ich gerne ausräumen würde, ist, dass die Interne Revision nur nach Fehlern sucht. Tatsächlich geht es darum, Prozesse zu optimieren und dadurch einen echten Mehrwert für das Unternehmen zu schaffen.

**CS:** Wir haben uns Anfang November 2025 beim Think Tank Süd in Klagenfurt getroffen. Wie profitierst du von diesen Netzwerktreffen?

## Fortsetzung von Seite 15: Top Talente der Internen Revision vor den Vorhang

**JG:** Von Netzwerktreffen profitiere ich in mehrfacher Hinsicht: zum einen dienen diese Treffen dem Erfahrungsaustausch – zum anderen erhält man die Gelegenheit, persönliche Kontakte mit Kolleginnen und Kollegen zu knüpfen und aufzubauen. Persönlich finde ich die praxisnahen Einblicke in andere Branchen sehr wichtig.

**CS:** Blicken wir ein wenig in die Zukunft: Welche Fähigkeiten werden in der Revision künftig besonders gefragt sein?

**JG:** Die wichtigsten Fähigkeiten, die man meiner Meinung nach zukünftig mitbringen

sollte, sind digitale Kompetenzen, ein gutes Technologieverständnis inklusive Umgang mit KI sowie fundiertes regulatorisches Wissen.

**CS:** Wir erleben eine Zeit der rasanten Veränderungen. Wie bleibst du fachlich auf dem neuesten Stand?

**JG:** Ich halte mich über verschiedene Kanäle auf dem Laufenden wie etwa Seminare, Vereinigungstreffen, Think Tanks, Webinare und Podcasts. Besonders wichtig ist für mich die Nutzung digitaler Ressourcen, wie Online-Zeitschriften und Fachpublikationen.

**CS:** Als Revisionsleiterin hast du bestimmt einen anspruchsvollen Arbeitsalltag. Welche Hobbys helfen dir dabei, abzuschalten und neue Energie zu tanken?

**JG:** Meine Freizeit widme ich seit 22 Jahren der ehrenamtlichen Tätigkeit als Rettungshundeführerin bei der Österreichischen Rettungshundebrigade, Landesgruppe Kärnten. Hunde begleiten mich fast mein ganzes Leben, und die Rettungshundearbeit bietet mir eine sinnvolle Möglichkeit, meine Leidenschaft für die Ausbildung von Hunden in den Dienst der Allgemeinheit zu stellen.

## Strategieklausur des IIA Austria 2025: Ihre Zukunft – unser Auftrag

Im Oktober 2025 traf sich der Vorstand des IIA Austria zu einer intensiven Strategieklausur in Linz. Abseits des Tagesgeschäfts und mit vollstem Fokus auf die Zukunft der Internen Revision in Österreich wurden zentrale Leitlinien und Ziele für das Jahr 2026 festgelegt. Die Atmosphäre: konstruktiv, produktiv und getragen von einem gemeinsamen Anspruch, das Institut konsequent weiterzuentwickeln, für Sie, unsere Mitglieder und für die gesamte Profession.

### Was wir 2026 für Sie erreichen wollen:

#### 1. Mehr Sichtbarkeit für Ihre Expertise – Das IIA als starke Stimme

Interne Revision leistet einen unverzichtbaren Beitrag zu Governance, Transparenz und Integrität. 2026 machen wir diese Leistung noch sichtbarer, nicht nur innerhalb unserer Community, sondern auch gegenüber der Öffentlichkeit, Politik und Wirtschaft. Wir bauen Beziehungen zu Schlüsselinstitutionen aus, binden relevante Stakeholder enger ein und starten neue Kommunikations- und Awareness-Initiativen.

Ein besonderes Highlight: Ab 2026 bereiten wir eine groß angelegte Governance-Initiative vor, die in einer kooperativen Veranstaltung mit Partnerorganisationen münden wird. Damit stärken wir den öffentlichen Diskurs rund um Interne Revision, Compliance, Anti-Korruption und gute Unternehmensführung und Ihre Rolle darin.

#### 2. Bildung, die wirklich passt – Orientiert an Ihren Bedürfnissen

Sie haben uns in der Mitgliederbefragung gesagt, welche Inhalte, Formate und Kompetenzen Sie brauchen. Darauf bauen wir auf: Ab 2026 modernisieren und erweitern wir unser Bildungsangebot zielgerichtet. Von neuen Seminarformaten über innovative Veranstaltungen bis hin zu Weiterbildungswegen, die aktuelle Herausforderungen und internationale Standards noch stärker abbilden.

Unser Ziel: Bis 2027 ein Angebot, das spürbar weiterentwickelt ist, relevant, praxisnah und passgenau für die österreichische Revisionslandschaft. Für Mitglieder und Interessierte gleichermaßen.

#### 3. Die nächste Generation fördern – New Auditors im Fokus

Berufseinsteiger:innen sind die Zukunft unserer Profession. Deshalb professionalisieren wir 2026 unser New Auditors-Programm weiter: Mit zielgruppengerechter Kommunikation, mehr Vernetzungsmöglichkeiten und stärkerer Einbindung in unsere Events und Aktivitäten. So schaffen wir ein tragfähiges Netzwerk für junge Auditor:innen und sichern den Nachwuchs der Internen Revision in Österreich.

Auch wenn Sie selbst nicht mehr zu den Berufseinsteiger:innen zählen: Empfehlen Sie uns gerne an Kolleg:innen weiter, die am Anfang ihrer Karriere stehen.

#### 4. Best Practice leben – Modern, effizient, nachhaltig

Was wir von Organisationen erwarten, wollen wir selbst vorleben. Deshalb stärken wir 2026 auch unsere eigenen Strukturen: Wir arbeiten noch effizienter, organisieren uns nachhaltiger und setzen moderne Governance-Prinzipien sichtbar um, als Vorbild für Sie und als Orientierung für Organisationen, die Interne Revision professionalisieren wollen.

Dazu evaluieren wir interne Abläufe, identifizieren Optimierungspotenziale und setzen sie strukturiert um, mit dem Ziel, unsere Leistungsfähigkeit und Servicequalität nachhaltig zu erhöhen.

#### Unser Versprechen an Sie:

Die Strategieklausur in Linz markiert einen wichtigen Meilenstein. Mit einem starken Fokus auf Ihre Bedürfnisse, mehr Sichtbarkeit für die Profession, kontinuierliche Professionalisierung und zukunftsorientierte Strukturen schaffen wir die Grundlage für ein starkes Jahr 2026, für Mitglieder, für Interessierte und für die gesamte Revisionslandschaft in Österreich.

Sie sind noch kein Mitglied? Werden Sie Teil unserer Community und gestalten Sie die Zukunft der Internen Revision aktiv mit. Mehr Informationen finden Sie auf unserer [Website](#).

Von Martina Leitgeb

## Neuigkeiten von unseren Think Tanks

### Neue Leitung im Think Tank ESG – Ihre Themen im Fokus

**Mag. Sonja Irresberger** übernimmt die Leitung des Think Tanks ESG und wird dabei von Timo Rühr als Co-Leiter unterstützt. Gemeinsam werden sie die Treffen des Think Tanks planen und sicherstellen, dass aktuelle und praxisnahe ESG-Themen im Fokus stehen.

#### Das nächste Treffen steht bereits fest:

14. Jänner 2026, 15:30 bis 17:30 Uhr als hybride Veranstaltung bei uns am Institut für Interne Revision

Im Rahmen des Treffens:

- werden die **Ergebnisse der Umfrage** vorgestellt und diskutiert,
- wird gemeinsam erarbeitet, **wo die Reise des Think Tanks hingehen soll**,
- werden offene Fragen und Erwartungen für die kommenden Monate gesammelt.

Zum Auftakt des neuen Jahres wird im Anschluss an das Meeting zu einem **kleinen Neujahrs-Umtrunk** eingeladen – eine schöne Gelegenheit für persönlichen Austausch und Vernetzung.

Alle Interessierten, die aktiv im Think Tank mitwirken möchten, sind herzlich eingeladen, sich unter [institut@internerevision.at](mailto:institut@internerevision.at) zu melden.

Wir freuen uns auf spannende Diskussionen und einen regen Austausch rund um ESG in der Internen Revision!

Von Sonja Irresberger

### Think Tank Wirtschaftskriminalität

Der Think Tank Wirtschaftskriminalität setzt sich neue Ziele. Unter der Leitung von Martina Leitgeb hat das Dezember-Meeting 2025 den Weg für die kommenden Monate festgelegt.

Im Zentrum stehen die praxisnahe Analyse realer Fraud-Fälle, die Identifizierung relevanter Red Flags sowie die Entwicklung

konkreter Checklisten und Hilfestellungen für Sonderuntersuchungen.

Ziel ist es, Revisor:innen Werkzeuge an die Hand zu geben, die sie im Alltag einsetzen können, von der Vorbereitung einer Untersuchung bis zur sicheren Bewertung von Auffälligkeiten. Der Think Tank lebt von der Expertise seiner Mitglieder. Wer mitarbei-

ten möchte, gestaltet aktiv mit, wie wir Fraud-Prävention und Fraud-Detection in der österreichischen Internen Revision auf das nächste Level heben. Wir freuen uns über jede Verstärkung!

Von Martina Leitgeb

## Information: Neue Mitgliedsbeiträge ab 01.01.2026

In der 42. Mitgliederversammlung im September 2023 wurde eine Inflationsanpassung der Mitgliedsbeiträge beschlossen.

#### Beschluss im Überblick:

- Die Mitgliedsbeiträge erhöhen sich in dem Maß, das sich aus der Veränderung der von der Bundesanstalt Statistik Österreich verlautbarten Jahresdurchschnittswerte des Verbraucherpreisindex (VPI) des jeweiligen Vorjahres ergibt. Ausgangsbasis ist der VPI 2020.
- Schwankungen bis einschließlich 5 % bleiben unberücksichtigt; jedoch wird bei Überschreitung die gesamte Veränderung berücksichtigt.
- Die neuen Beiträge gelten jeweils ab **1. Jänner** des betreffenden Jahres.

Für das Jahr 2024 beträgt die VPI-Maßzahl (Basis 2020) **123,8**, was einer Erhöhung um

23,8 % entspricht. Auf dieser Grundlage erfolgt die Beitragserhöhung ab 01.01.2026.

| Kategorie   | Mitgliedsbeitrag ab 1.1.2026 (gerundet) |
|---|---|
| <b>1 bis 2 Mitarbeitende in der Internen Revision</b>     | € 430,00                                |
| <b>3 bis 10 Mitarbeitende in der Internen Revision</b>    | € 560,00                                |
| <b>Mehr als 10 Mitarbeitende in der Internen Revision</b> | € 990,00                                |
| <b>Anschlussmitglieder</b>                                | € 85,00                                 |
| <b>Einzelmitglieder</b>                                   | € 150,00                                |
| <b>Wissenschaftliches Personal</b>                        | € 85,00                                 |
| <b>Pensionisten</b>                                       | € 85,00                                 |
| <b>Studierende</b>  | € 0,00                                  |

## „New Auditors“

### Unser Mentoring-Programm für die Internal Auditors von morgen

Die Interne Revision ist ein spannender Beruf, der aber leider noch zu wenig bekannt ist. Viele junge Talente wissen nicht, welche Karrierechancen und abwechslungsreichen Tätigkeiten dieser Bereich bietet. Genau hier setzt unsere Initiative „New Auditors“ an.

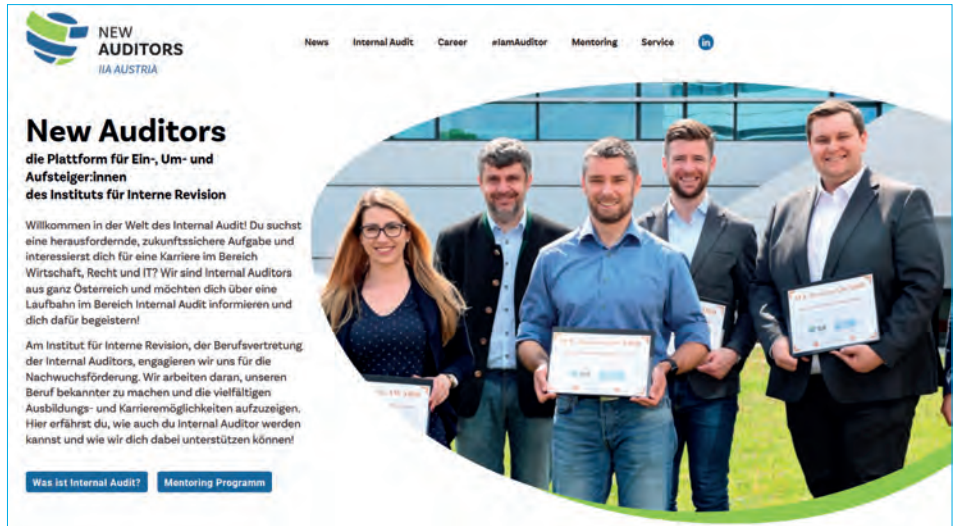
Mit unserem **österreichweiten, kostenlosen Mentoring-Programm** bringen wir erfahrene Auditor:innen mit Nachwuchstalents zusammen. Das Ziel: Menschen für die Welt der Internen Revision begeistern, Wissen weitergeben und praktische Erfahrung vermitteln.

#### So funktioniert „New Auditors“:

Erfahrene Interne Auditor:innen begleiten die Mentees individuell, geben Einblicke in den Berufsalltag, beantworten Fragen, unterstützen bei Abschlussarbeiten und teilen wertvolle Tipps für den Einstieg in die Branche. Gleichzeitig erhalten die Mentor:innen spannende Einblicke in die Denk- und Lebenswelten Interner Revisor:innen und künftiger Führungskräfte.

#### Für wen ist das Programm geeignet?

- Studienanfänger:innen, die den Beruf kennenlernen möchten
- Studierende kurz vor dem Abschluss, die konkrete Unterstützung suchen
- Quereinsteiger:innen aus Bereichen wie Mathematik, Physik, Bauingenieurwesen oder (Wirtschafts-)Informatik, die ana-



lytische Fähigkeiten mit sozialer Kompetenz verbinden

#### So profitieren die Mentees:

- Einblicke in das Berufsbild und die Tätigkeiten in der Internen Revision
- Konkretisierung eigener Karriere-Möglichkeiten
- Einschätzung und Weiterentwicklung persönlicher Fähigkeiten
- Aufbau eines wertvollen Netzwerks für die berufliche Entwicklung
- Praxisnahe Tipps und Antworten auf fachliche Fragen
- Unterstützung bei akademischen Arbeiten und Interviews
- Stärkung von Handlungskompetenzen, Selbstbewusstsein und Resilienz

#### Warum mitmachen?

„New Auditors“ ist die Chance, die Interne Revision von einer neuen Seite kennenzulernen – praxisnah, persönlich und zukunftsorientiert. Es ist mehr als ein Mentoring: Es ist der erste Schritt zu einer erfolgreichen Karriere in einem wachsenden Berufsfeld.

#### Weitere Infos

Bei Interesse an diesem Programm melden Sie sich gerne einfach bei uns unter [institut@internerevision.at](mailto:institut@internerevision.at).

Möchten Sie Mentor:in werden? Auch dann würden wir uns sehr über Ihre Kontaktaufnahme freuen.

Von Verena Heinzleithner

## Termine 2026

| Datum                   | Veranstaltung                       | Ort                               |
|-------------------------|-------------------------------------|-----------------------------------|
| 29.01.2026 - 30.01.2026 | <b>Audit Competence 2026</b>        | Austria Trend Hotel Savoyen, Wien |
| 09.04.2026              | <b>Frühjahrs-ERFA 2026</b>          | Energie Steiermark, Graz          |
| 21.05.2026 - 22.05.2026 | <b>CIA Tagung 2026</b>              | Parkhotel Pörtlach                |
| 19.06.2026 - 21.06.2026 | <b>Global Assembly</b>              | Singapur                          |
| 22.06.2026 - 24.06.2026 | <b>IIA International Conference</b> | Singapur                          |
| 23.09.2026              | <b>Mitgliederversammlung 2026</b>   | Energie AG Oberösterreich, Linz   |
| 24.09.2026 - 25.09.2026 | <b>45. Jahrestagung 2026</b>        | Energie AG Oberösterreich, Linz   |
| 15.10.2026 -16.10.2026  | <b>ECIIA Annual Conference 2026</b> | Sheraton Brussels Airport         |
| 12.11.2026              | <b>Herbst ERFA 2026</b>             | Kardinal König Haus, Wien         |

## Geballte Energie in Salzburg

Der Think Tank Energiewirtschaft traf sich, auf Einladung der großartigen Gastgeber:innen Katharina Steiner/Salzburg AG und Rudolf Groiss/Rohöl-Aufsuchungs AG (RAG Austria), am 30. und 31. Oktober zum Herbstmeeting in Salzburg.

Nach einem herzlichen Willkommensabend in der Altstadt starteten wir in der hochmodernen Salzburg AG-Zentrale mit einer Fülle an aktuellen Themen:

- Was haben wir (in unserer Branche) auf der Shortlist für den Revisionsplan 2026?
- Wie haben wir die Global Standards in unsere Audit Charter und Arbeitspraxis integriert?
- Was haben wir aus External Quality Assessments gelernt?
- Was ist bei der Abgrenzung von Prüfung und Beratung in der IR zu berücksichtigen?
- Wie prüfen wir die Umsetzung des Informationsfreiheitsgesetzes und welche Rolle spielt dabei eine konsequente Datenklassifizierung?
- Wie geht die IR an Information Security und NIS 1/2 heran? Ist der Corporate Information Security Officer (CISO) ein wesentlicher Dialogpartner der IR wie Risiko bzw. Compliance Management?
- Was kann die IR dazu beitragen, um interne Richtlinien bzw. Vorgaben zu modernisieren und optimieren?
- Was bedeutet die rasante Entwicklung künstlicher Intelligenz für die IR?

Mit der inhaltlichen Verantwortung für die Gestaltung der Frühjahrstagung 2026 stand noch die Diskussion der Themenvorschläge im Fokus des Think Tanks. Wir werden das



allgegenwärtige Thema „Künstliche Intelligenz“ auf die Praxis der Internen Revision herunterbrechen und Anregungen für das „Daily Live“ mit KI bieten.

Jedes Herbstmeeting steht unter dem Motto: *„Hinter einer sicheren Energieversorgung stehen kompetente Menschen und hoch komplexe technische Anlagen unserer Mitgliedsunternehmen.“*

Nach intensiven Beratungen stand daher am Abend ein wohlthuender Fußmarsch zum Mönchsberg an. Mit dem Durchschreiten des barocken Portals standen wir mit einem Probeschluck erfrischenden Quellwassers vor der eindrucksvollen Maschinerie der Salzburg AG zur Wasserversorgung der Landeshauptstadt Salzburg, die die hochwertigsten Quellen der umliegenden Grundwasserreservoirs einfängt. Der Leiter der Wasserwirtschaft hatte uns die Abläufe und Herausforderungen, samt Blick in das

liebervoll von zwei ehemaligen Mitarbeitern gestaltete Wassermuseum, fachkundig und kurzweilig erklärt.

Die folgende nächtliche Umrundung des Mönchsbergs mit Blick auf die beleuchtete Traumkulisse der Mozartstadt führte uns zum nächsten bodenständig-gemütlichen Highlight der Salzburger Kulinarik.

Der Vormittag des Folgetages war einer Ikone der Energieversorgung gewidmet, dem zweitgrößten Gasspeicher Europas der RAG, 1600 Meter unter Straßwalchen-Haidach. In dem mächtigen Gestein lagert auf 17,5 km<sup>2</sup> ein Arbeitsvolumen von über 2,6 Milliarden Kubikmetern Gas.

Der Leiter des RAG-Speichermanagements hat uns mit seiner kompetenten, umfassenden Führung die präzisen Prozessabläufe in der 10,5 Hektar großen oberirdischen Anlage sehr eindrücklich nahegebracht.

Ein exzellentes gemeinsames Mittagessen bildete den Abschluss dieser eineinhalb Tage intensiver Beratungen, technischer Einblicke und brancheninterner Vernetzung.

Schließlich fiel noch eine wichtige Entscheidung im Think Tank!

Anlässlich seines Pensionsantritts wird Markus Fally nach über 20 Jahren die Think Tank-Leitung in junge, kompetente Hände weitergeben. Katharina Steiner wurde im Meeting einstimmig als Nachfolgerin designiert und wird im April 2026 die Führung übernehmen.

Von Markus Fally



## Topical Requirements – Anwendungsleitfaden

Die Topical Requirements (TR) stellen seit der letzten Überarbeitung der Standards einen neuen, verpflichtenden Teil des International Professional Practice Frameworks (IPPF) dar. Sie bilden einen einheitlichen Mindestrahmen für die Abdeckung bestimmter Risikobereiche. Sie kommen jedoch nur dann zur Anwendung, wenn die jeweiligen Themenbereiche auch tatsächlich in der Prüfungsplanung vorkommen bzw. sich deren Abdeckung im Laufe einer Prüfung ergibt.

In Kürze werden die ersten Topical Requirements, **Cybersecurity** am 5. Februar 2026 und **Third Party** am 15. September 2026, in Kraft treten und weitere werden folgen. Die nächsten Themen stehen unmittelbar vor der Veröffentlichung (Organizational Behavior, Organizational Resilience), die nach entsprechender Vorbereitungszeit auch in Kraft treten werden.

Der Anwendungsleitfaden dient als Anleitung, wie die Topical Requirements in der Praxis anzuwenden sind, sowohl bei Assurance-Aufträgen (Pflicht) als auch bei Advisory-Aufträgen (empfohlen).

Ziel der Topical Requirements ist es, eine konsistente, risikobasierte und kontextgerechte Anwendung der Anforderungen über unterschiedliche Organisationen und Geschäftsfelder hinweg sicherzustellen.

### Die Rolle des professionellen Urteils

Dieser Leitfaden betont, dass Interne Revisor:innen professionelles Urteilsvermögen („professional judgement“) einsetzen sollen, um zu beurteilen, ob bzw. in welchem Umfang ein Topical Requirement für ein bestimmtes Engagement relevant ist.

### Risikobasierter Ansatz zur Bestimmung der Anwendbarkeit

Der Ansatz soll risikobasiert sein: Es kommt auf die spezifischen Risiken und Gegebenheiten der Organisation an. Einführung oder Anwendung darf nicht mechanisch, sondern immer mit Blick auf Kontext und Risiko erfolgen.

### „Conform or Explain“-Prinzip

Wenn eine Interne Revision von den Anforderungen abweicht (z.B. aus Ressourcengemangel oder regulatorischen Gründen) muss dies dokumentiert und erklärt wer-

den. Das heißt: Entweder man stellt Konformität mit den Anforderungen her oder man „erklärt“ sachgerecht, warum nicht.

### Anwendung der Topical Requirements im Prüfungslebenszyklus

Der Leitfaden beschreibt, wie die Topical Requirements in den gesamten Lebenszyklus eines Audit-Engagements eingebettet werden können: Von der Planung über die Durchführung bis zum Reporting.

Dabei wird auch berücksichtigt, dass gewisse Risiken überlappen können („overlapping risks“) und dass bereits existierende Rahmenwerke ergänzt und nicht zwangsläufig ersetzt werden können.

Diese Flexibilität soll gewährleisten, dass die Anforderungen realistisch und implementierbar bleiben und den Audit-Prozess nicht schwerfällig machen.

### Geltungsbereich: Assurance vs. Advisory

Für Assurance-Engagements sind die Topical Requirements verpflichtend. Für Advisory-Leistungen sind sie ausdrücklich empfohlen - also mit dem Ziel, gute Praxis zu fördern, aber nicht zwingend bindend. Damit wird sichergestellt, dass insbesondere unabhängige Prüfungen einheitlich hohe Mindeststandards erfüllen, während beratende Tätigkeiten flexibel, kontextsensibel und praxisnah bleiben können.

### Praktische Implikationen und Umsetzung

Interne Audit-Funktionen sollten ihre bestehenden Audit-Methodologien, Pläne und Prozesse überprüfen, um Lücken im Hinblick auf die neuen Anforderungen zu identifizieren. Schulungen und Sensibilisierungen der Auditor:innen sind wichtig: Sie müssen lernen, Risikobewertungen vorzunehmen und ihr professionelles Urteil situationsgerecht anzuwenden. Dokumentation und Kommunikationsprozesse - insbesondere, wenn Abweichungen vom Standard erfolgen - müssen etabliert werden, um das „conform or explain“-Prinzip konsistent umzusetzen. In vielen Fällen kann es sinnvoll sein, vorhandene Rahmenwerke (z. B. für IT-Sicherheit, Compliance, Risikomanagement) heranzuziehen und mit den Topical Requirements zu verzahnen, statt redundante Strukturen aufzubauen.

### Bedeutung für Organisationen & Interne Revisionen

Die Einführung der Topical Requirements stellt einen wichtigen Schritt hin zu mehr Einheitlichkeit, Professionalität und Qualität in der globalen Internen Revision dar - besonders vor dem Hintergrund wachsender Komplexität von Risiken. Für Unternehmen bedeutet das: Höhere Anforderungen an Governance, Risiko- und Kontrollstrukturen - insbesondere in sensiblen Bereichen wie Cybersecurity oder Dritt-Parteien-Risiken. Zugleich eröffnet es die Chance, durch strukturierte Audit- und Risikoprozesse Vertrauen bei Stakeholdern, Management und Regulatoren zu stärken.

Die „Topical Requirements Application Guidance“ der IIA bietet einen klaren, risikobasierten und kontextsensitiven Rahmen für die Anwendung der neuen Topical Requirements. Sie legt fest, wie und wann Interne Revisor:innen Standards auf bestimmte Risiko- oder Themenbereiche anwenden sollen, insbesondere bei Assurance-Engagements, mit Empfehlungen für Advisory. Durch das „conform or explain“-Prinzip wird Transparenz geschaffen, gleichzeitig bleibt Raum für pragmatische Anpassungen. Für Organisationen heißt das: Anpassung der Audit-Prozesse, sorgfältige Risikobewertung, Schulung der Revisor:innen und gründliche Dokumentation - mit dem Ziel, Audit-Qualität und Governance nachhaltig zu stärken.



<https://www.theiia.org/en/standards/2024-standards/topical-requirements/>

Von Hans-Peter Lerchner